



KW 20 • 20. Mai 2006

Leipzig aktue

Lebensmittel für 10.000 bedürftige Leipziger

Schon über 600 „Tafeln“ in Deutschland – 12. Jahrestreffen in Chemnitz

■ Ohne spendete Lebensmittel ist keine Tafel-Arbeit denkbar. So steht u.a. die Akquise neuer Lebensmittelspenden im Mittelpunkt einer Fortbildung auf dem 12. Jahrestreffen der Tafeln. In Chemnitz treffen sich seit Freitag bis zum heutigen Samstag die Vertreter der deutschen Tafeln. Sie diskutieren intensiv über die Herausforderungen der Tafel-Arbeit. Stagnierenden Lebensmittelspenden steht eine steigende Zahl von bedürftigen Menschen gegenüber.

„Die Tafeln leisten einen wichtigen Beitrag, Menschen in wirtschaftlich schwierigen Situationen mit zusätzlichen Lebensmittelspenden zu unterstützen. Doch die Tafeln sind selbst darauf angewiesen, dass ihre Arbeit durch weitere Spenden unterstützt wird. Es werden immer noch zu viele Lebensmittel vernichtet. Die Tafeln bieten hier eine sinnvolle Alternative“, erläutert der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutsche Tafel

e.V., Frank Müller-Penzlin. Die Tafel-Idee wird in Chemnitz eindrucksvoll durch eine Lange Tafel symbolisiert. Heute sind Sponsoren, Tafel-Aktive, Tafel-Kunden und Bürger eingeladen, an der Lange Tafel auf dem Chemnitzer Neumarkt vor dem Rathaus Platz zu nehmen und gemeinsam zu essen.

Die Leipziger Tafel feierte vor zwei Wochen ihr zehnjähriges Bestehen. Wie Vorsitzender Frank Dieterich gegenüber **hallo!** erklärte, erhalten täglich 10.000 bedürftige Menschen acht bis zehn Tonnen zur Verfügung gestellte Lebensmittel. Seit eineinhalb Jahren organisiert die Tafel zusätzlich eine Kinderspeisung für ca. 120 Kinder und Jugendliche in den Gemeinderäumen der Heilandskirche in der Erich-Zeigner-Allee und beim Verein Resozialisierungshilfe Leipzig in der Idastraße. Die Mitarbeiterzahl ist binnen zehn Jahren von vier auf über 70 Helfer zumeist

über 55 Jahre gestiegen.

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. ist eine der größten unabhängigen sozialen Bewegungen unserer Zeit. Das Ziel seiner 600 Tafel-Organisationen in allen Regionen Deutschlands ist, Lebensmittel einzusammeln, die ansonsten vernichtet würden, um damit sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen zusätzlich zu unterstützen. Die Tafeln sind eine der großen Erfolgsgeschichten des Social Sponsoring in Deutschland. Über 20.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass die Lebensmittelspenden aus Handel, Industrie und Gastronomie regelmäßig rund 500.000 bedürftige Menschen in ganz Deutschland erreichen. Das Volumen umfasst jährlich mehr als 100.000 Tonnen. Die erste Tafel startete 1993 in Berlin – im Mai 2006 stieg die Zahl der Tafeln auf 600.

PT/ AK